



blick entlang des chriestwegs



Aussenraum
 Geprägt durch die unmittelbare Nähe zum Grün ist der Aussenraum ein wichtiges Element dieses Entwurfes. Von der Wartstrasse her kommend akzentuieren grossgewachsene Buchen die Eingangssituation von der Trottoirkante zu den Zwischenräumen und den Erschliessungstürmen. Durchschreitet man in diesen chaussierten, schattigen Zwischenraum öffnet sich danach die Welt der Pünthen. Vermittelndes Element zwischen den Pünthen und den Gebäuden bildet der neue Kirschweg. Der verbreiterte Weg bekommt eine Baumreihe aus Kirschbäumen, deren Früchte den Anwohnern wie auch den Pünthenbesitzern zugutekommen. Der verbreiterte Weg soll auch gleichermassen als Spielstrasse dienen, die als gemeinsames Element die Zeilenbauten verbindet. Kinder der sämtlichen Zeilenbauten können auf dem Weg ungestört spielen, können jedoch auch auf den jeweiligen Häusern vorgelagerte Wiese ausweichen. Eine kleine Abtreppe funktioniert als Trennung zwischen dem öffentlichen Kirschweg und den privateren Vorwiesen der Gebäude. Die Abtreppe in Beton erfolgt unterschiedlichster Ausformulierungen. Manchmal als einfache Treppe mit Sitzgelegenheit wandelt sie sich zu einem Pflanzentrog, einem Retentionsbecken oder fungiert gleichsam als Fundament für die Pavillonstege.